

# Kongress Pflege 2019

25. und 26. Januar 2019  
Maritim proArte Hotel Berlin

Recht · Management · Bildung · Praxis · Personal

Der Start ins neue Fortbildungsjahr!

**A** 9.30 – 12.00 Uhr

## Kongresseröffnung

Moderation: Falk H. Miekley, Berlin

### Begrüßung

Falk H. Miekley, Berlin

Director Professional Care, Springer Pflege

### Grußworte

Dr. Franziska Giffey, Berlin

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Hubertus Heil, Berlin

Bundesminister für Arbeit und Soziales

Andreas Westerfellhaus, Berlin

Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung

Christine Vogler, Berlin

Vize-Präsidentin Deutscher Pflegerat (DPR) e.V.

### Die Analogie von Beruf und Berg

Alexander Huber, Profibergsteiger und Extremkletterer, Huberbuam, Marktschellenberg

- Ideen und Visionen erfolgreich umzusetzen setzt geschickte Strategie und Planung voraus
- Engagement und Aktivität bringen Träume auf den Weg
- Ausdauer und Selbstvertrauen lassen selbst aus Niederlagen Kraft schöpfen
- Die Passion als Quelle der Kraft!

**B** 14.00 – 16.30 Uhr

## Personaluntergrenzen – Fluch oder Segen?

Moderation: Peter Bechtel, Bad Krozingen

### Pflegepersonalausstattung in Krankenhäusern – Einschätzung des GKV-Spitzenverbandes

Dr. Mechtild Schmedders, Berlin

- Historische Einordnung
- Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen
- Maßnahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes

### Podiumsdiskussion mit folgenden Experten:

Grit Genster, Berlin

Bereichsleiterin Gesundheitspolitik, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Josef Hug, Karlsruhe

Pflegedirektor und Prokurist, Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Dr. Bernd Metzinger, Berlin

Geschäftsführer Dezernat I – Personalwesen und Krankenhausorganisation, Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.

Dr. Mechtild Schmedders, Berlin

Referatsleiterin Qualitätssicherung Krankenhaus, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband

**C** 14.00 – 16.30 Uhr

## Kompetenzen in der Lehre erwerben und umsetzen

Moderation: Carsten Drude, Berlin

### Kompetenzorientierung als Leitidee – Wie lässt sich Kompetenzentwicklung im Rahmen beruflicher Bildungsprozesse gestalten?

Prof. Dr. Julia Gillen, Hannover

- Grundprinzipien kompetenzorientierten Lernens
- Verknüpfung von Lernprozess, Kompetenzentwicklung und Prüfungsgestaltung
- Konsequenzen für die Rolle der Auszubildenden

### Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung unter Berücksichtigung der Herausforderungen für schulisches Bildungspersonal

Wilhelm Koschel, Münster

- Digitale Medien zur Förderung der Kommunikation, Koordination und Kooperation in der beruflichen und betrieblichen Bildung
- Online-Sozialisierung von Schülerinnen und Schülern in der beruflichen Ausbildung
- Beispiel für eine lerntheoretische Rahmung eines Blended-Learning Ansatzes

### Heilkundeübertragung und das Pflegeberufegesetz – Umsetzung und Möglichkeiten

Evelyn Adams, Wuppertal | Sabine Flick, Weikersburg

- Heilkundeübertragung nach § 63 Abs. 3c SGBV
- Kompetenzorientierte Modellvorhaben nach dem PflBeRefG
- Curriculare Umsetzung

**D** 14.00 – 16.30 Uhr

## Digitalisierung in der Pflege

Moderation: Kathrin Leffler, Berlin

### Digitalisierung in der Altenpflege

Dr. Ralf Suhr, Berlin

- Würdevolle Versorgung alter pflegebedürftiger Menschen und Entlastung Pflegenden
- Pflege sollte Treiber und Moderator digitaler Entwicklungen sein
- Alle Zielgruppen berücksichtigen: Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, Pflegefachpersonen

### Digitalisierung in der Krankenpflege

Prof. Dr. Daniel Flemming, München

- Bestandsaufnahme
- Nutzen und Risiken, Chancen und Herausforderungen
- Ethische Aspekte

## Intelligente Pflegeplanung und Dokumentation mit semantischen Systemen

Sebastian Zebbities, Bremen

- Potenzial von Pflegedaten optimal nutzen mit Smart-Data
- Präzise Fragen und klare Antworten von Experten aus Pflege und Informatik
- Einfache und intelligente Pflegeplanung und -dokumentation mit apenio® NKS

## Sprachsteuerung als Schlüssel zur Effizienz: Das Patientenzimmer der Zukunft

Florian Bechtel, Bad Krozingen | Jan Schumann, Mönchengladbach

- Vorhandene Pflegekräfte entlasten und Arbeitsalltag neu strukturieren statt mehr Pflegekräfte einzustellen
- Welche Hürden gibt es?

## Digitalisierung und Datenschutz im Gesundheitswesen aus rechtlicher Sicht

Prof. Dr. Dirk Heckmann, Passau (angefragt)

**E** 14.00 – 16.30 Uhr

## Update Pflegekammer

Moderation: Martina Röder, Harztor

### Kammer oder Vereinigung, Pflicht oder freiwillig: Rechtsformen beruflicher Selbstverwaltung

Dr. Jürgen Faltin, Mainz

- An einer beruflichen Selbstverwaltung der Pflegeberufe kommen Politik und die anderen Player im Gesundheitswesen nicht mehr vorbei
- Viele Wege führen zur Selbstverwaltung
- Eine starke Repräsentanz der Berufsangehörigen bringt die Pflege auf Augenhöhe mit den anderen verkammerten Heilberufen

### Erste Schritte auf dem Weg zur Kammer in Baden-Württemberg

Irmgard Glockenstein, Reutlingen

- Ausgangslage
- Aktionen und Aktivitäten der Verbände in Baden-Württemberg
- Zielerreichung und aktueller Stand

### Bilanz: Erste Erfahrungen der Pflegekammer Niedersachsen

Sandra Mehmecke, Hannover

- Was ist in den ersten 100 Tagen nach Konstituierung der Kammer passiert?
- Welche statistischen Daten liegen bei mehr als 60.000 registrierten Mitgliedern bereits vor?
- Was sind die nächsten Schritte für die Kammer?

### Die neue Pflegekammer in Schleswig-Holstein

Patricia Drube, Neumünster

- Was ist seit der Konstituierung der Kammer passiert?
- Wie hat die Kammer ihre Aufgaben priorisiert?
- Welche Hindernisse gibt es?
- Welche Erfolgserlebnisse haben wir erlebt?

### 3 Jahre Landespflegekammer Rheinland-Pfalz – Was wurde erreicht, was noch nicht?

Dr. Markus Mai, Mainz

- Die Kammer als nachhaltige Quelle des Berufsrechtes
- Die Kammer als politische Größe
- Kritischer Rück- und Ausblick

## Workshops und Seminare

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

### WS 1 | Immunsystem und Krebs: Zellen außer Rand und Band

Anja Wesemann, Hamburg (angefragt)

- Immunsystem und Krebs
- Tricks der Krebszellen
- Wirkmechanismus der Immunonkologie
- Sicherer Umgang mit immunonkologischen Substanzen
- Praktische Hilfestellung im pflegerischen Alltag

Workshop der Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

### WS 2 | Personaleinsatzsteuerung auf Station

Eva M. Becker | Rüdiger Herbold, Mannheim |  
Andreas Dörkßen | Kornelia Rynas, Leer |  
Thomas Walter, Emmendingen

- Vorteile eines Qualifikationsmix auf Station – Wo sind die Grenzen?
- Borromäus Hospital Leer: Von der Primären Pflege zum Primären Behandlungsteam
- Kreiskrankenhaus Emmendingen: Belegungsabhängige Personaleinsatzplanung und Stationsoptimierung
- Innovative Dienstplanung – Aufbrechen des Status quo!

Workshop der ZeQ AG

### WS 3 | Inselworkshop Kompression: Erfahren und begreifen – Kompression einmal anders

Kerstin Protz, Hamburg

- Grundsätzliches zu Kompressionsversorgung und Einsatzbereichen
- Übungen an verschiedenen Stationen/Inseln: Wickelbandagierung mit Drucksondenmessung, adaptive Kompressionsversorgung, medizinische Kompressionsstrümpfe

Workshop der medi GmbH & Co. KG

16.45 – 18.15 Uhr

### WS 4 | Personalbemessung: Egal was kommt – epaAC und LEP liefern die Daten

Stefan Hieber, Bokholt-Hanredder |

Dr. Dirk Hunstein, Wiesbaden

- Der Weg von strukturierter Pflegedokumentation zur Personalplanung
- Umsetzungsmöglichkeiten und Lösungsvorschläge

Workshop von ePA-CC GmbH und LEP Deutschland GmbH

17.00 – 18.30 Uhr

### WS 5 | Wer pflegt, muss sich auch selbst pflegen!

Dr. Dina Loffing, Eckernförde

- Emotional intelligente Selbstführung
- Stressresistenz im Arbeitsalltag
- Die wichtigsten Säulen der Burnout-Prävention
- Eigene Ziele im Alltag verankern

Workshop des Springer Verlages

jeweils 17.00 – 19.00 Uhr

### WS 6 | Lernen 4.0 in der Pflege

Thomas Eckardt, Wetzlar-Hermannstein

- Welche Bedeutung haben neue Lernformen?
- Ist Blended Learning ein Allheilmittel?
- Welche Chancen und Risiken hat eine neue Lernkultur?
- Welche psychologischen und technischen Aspekte müssen bei einem Lern-Management-System (LMS) berücksichtigt werden?

### WS 7 | Umgang mit „schwierigen“ Kollegen und Mitarbeitern

Anka Hansen | Sandra Jacobs, Nörvenich

- Jeder kennt sie: Menschen, die einem den Tag so richtig vermiesen können, mit denen man einfach nicht auskommt; die einen verletzen oder einem das Gefühl geben, dumm zu sein
- Gekonnter Umgang statt schlechter Gefühle und Selbstzweifel
- Tipps und Tricks, amüsant und inspirierend präsentiert

## Weitere Veranstaltungen

17.00 – 18.30 Uhr

Closed Shop \*

### Wir gestalten gemeinsam die Zukunft der Profession Pflege

Andreas Westerfellhaus, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung  
Exklusive Veranstaltung für PflegedirektorInnen, Pflegedienstleitungen und Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

17.00 – 19.30 Uhr

### Mitgliederversammlung BLGS e.V.

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

20.00 Uhr

### Verleihung Pflegemanagement-Award im ZDF-Hauptstadtstudio im Zollernhof \*

Alle Teilnehmer, Referenten und Aussteller sind herzlich eingeladen.

\* Anmeldung erforderlich

## Juristische Fachveranstaltung im Rahmen des 24. Pflege-Recht-Tages

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden

13.00 – 16.30 Uhr

### Die Vergütung des unternehmerischen Wagnisses in der stationären Pflege

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

### Das neue System der Preisregulierung im SGB XI

Prof. Dr. Karl Jürgen Bieback, Reinbek

- Vom Marktmodell zur Kostenerstattung?
- Probleme der Berücksichtigung einer angemessenen Vergütung des Unternehmerrisikos
- Darlegungspflichten der Einrichtung

### Die Vergütung des Unternehmerrisikos

Dr. Markus Plantholz, Hamburg

- Externer Vergleich oder Rückkehr zur Selbstkostenerstattung?
- Unterschied Gewinnchancen und betriebs-spezifische Einzelrisiken
- Rechtsprechung und Spruchpraxis der Schiedsstellen
- Regelungen in anderen Bereichen der Daseinsvorsorge

16.45 – 19.15 Uhr

### Voraussetzungen, Umsetzung und Verfahren der Kürzung der Pflegevergütung nach § 115 Abs. 3 und 3a SGB XI

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

### Rechtliche Grundlagen

Ralf Döbler, Bonn

- Urteil des BSG zur Kürzung der Pflegevergütung vom 12. September 2012
- Nachweispflichten für Pflegeeinrichtungen zu Personalausstattung und Bezahlung
- Klarstellung des Gesetzgebers und Regelungsauftrag für die Pflegeselbstverwaltung

### Umsetzung und Verfahren in der Praxis

Christiane Lehmacher-Dubberke, Berlin

- Grundsätzliches zur Vereinbarung über das Verfahren zur Kürzung der Pflegevergütung
- Umsetzung in den Rahmenverträgen auf Länderebene
- Erfahrungen aus den Ländern in der Umsetzung der Vereinbarung

**F** 9.00 – 12.00 Uhr

## Was die Zukunft für die Pflegeausbildung bringt ...

Moderation: Reinhard Dummler, Berlin

### Pflegeberufegesetz – Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – Finanzierung: Wir haben noch ein Jahr!

Jochen Vennekate, Berlin

- Aktueller Stand der Umsetzung
- Kritischer Rückblick
- Ausblick auf Chancen und Risiken der neuen Pflegeausbildung
- Maßnahmen der Schulentwicklung für Bildungseinrichtungen

### Ein Blick zurück nach vorn – was in 10 Jahren war

Christine Vogler, Berlin | Prof. Dr. Anja Walter, Senftenberg

- Zukunft der Pflegeausbildung
- Einschätzungen – Erwartungen – Prognosen

## Personalleitungs-Modul

**G** 9.00 – 12.00 Uhr

## Modernes Recruiting – Der Kampf um die Fachkräfte

Moderation: Joachim Pröbß, Hamburg

### Moderne Rekrutierungskonzepte in der Pflege

Dr. Joachim F. Komorowski, München

- Weshalb sind neue Konzepte für die Rekrutierung nötig?
- Wie können sich Kliniken optimal positionieren?
- Welche konkreten Maßnahmen sind sinnvoll?

### Personalmarketing: Bewerberzahlen erhöhen, Top-Leute hinzugewinnen

Karla Kämmer, Essen

- Innovative Vergütungsmodelle
- Individuelle Personalentwicklungskonzepte
- Alternative und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle

### Video-Bewerbung: Bewerber begeistern und Recruiting-Kosten sparen

Sebastian Hust, München

- Junge Zielgruppe ernst nehmen mit mobiler plattformübergreifender Bewerbung
- Bewerbern einen zeitgemäßen Kennenlernprozess bieten
- Konkrete Aufwandsersparnisse

### Perspektivwechsel im Recruiting – Wer, Wie, Was willst du morgen sein?

Anne Netz | Thomas Wendt, Hamburg

- Die Bewerber im Mittelpunkt
- Unser Motto lautet: Finde den PflegeJob, der zu dir passt!
- Einsatz eines digitalen Matching-Tools zur Personalgewinnung

**H** 9.00 – 12.00 Uhr

## Update Haftungs- und Arbeitsrecht

Moderation: Rolf Höfert, Neuwied

### Aktuelles aus dem Haftungsrecht

Stephan Kreuels, Münster

- Überblick Haftungsgrundlagen
- Praxisfälle
- Aktuelle Rechtsprechung

### Aktuelles aus dem Arbeitsrecht

Hubert Klein, Köln

- Direktions- und Befristungsrecht
- Abmahnungs- bis Kündigungsrecht
- (Neuer) besonderer Kündigungsschutz

**I** 9.00 – 12.00 Uhr

## APN – die Master-Brücke zwischen Management und evidenzbasierter Patientenversorgung

Moderation: Sabrina Pelz, Hamburg

### Advanced Practice Nursing, Advanced Nursing Practice und Advanced Practice Nurses

Sabrina Pelz, Hamburg

- Kernkompetenzen einer APN in Deutschland
- Nationale und internationale Entwicklungen

### Clinical Leadership – Verantwortung ist keine Option

Peter Ullmann, Dättlikon (Schweiz)

- Führungskräfte müssen akzeptieren können, dass Mitarbeiter manchmal mehr wissen als sie selbst
- „Führung durch die Geführten“ muss in Fachfragen erlaubt sein

### Delir bei Demenz als ANP Handlungsfeld

Sonja Freyer, Zürich (Schweiz)

- Rollenentwicklung APN Delirmanagement in der Gerontopsychiatrie
- Besonderheiten des Handlungsfeldes Delir bei Demenz
- Praxisgewinn durch den Einsatz einer APN Delirmanagement

### Advanced Nursing Practice in der pädiatrischen Akutpflege

Kerstin Meißner, Düsseldorf

- APN-Rollendefinition im pädiatrischen Akut-Setting
- Aktuelle ANP-Handlungsfelder in der pädiatrischen Akutpflege
- Blick über den Tellerrand: Mögliche weitere ANP-Handlungsfelder in der Pflege

### Advanced Nursing Practice – Arbeiten als kardiovaskuläre Nurse in Neuseeland

Dr. Simone Inkrot, Berlin

- Ambulante patientenzentrierte Herzinsuffizienzversorgung durch APN in Neuseeland
- Handlungsautonomie einer APN im Ausland

**J** 13.30 – 16.00 Uhr

## Qualifikationsmix in der Pflegepraxis

Moderation: Elisabeth Rataj, Stuttgart

### Personelle und fachliche Bereicherung der Teams in der stationären Langzeitpflege

Georg Hammann, Köln

- Moderierte Diskussion zum Erkennen des Nutzens für die Pflegepraxis
- Zusammenhang zwischen Employer Branding, Pflegequalität und Qualifikationsmix
- Von der Personalstrategie bis zur gelingenden Umsetzung

### Möglichkeiten qualifikationsgemixter Teams in der Rehapflege

Thomas Graßhoff, Bad Driburg

- Qualifikationsgemixte Teams in der Reha zur Verbesserung therapeutischer Pflege
- Optimierung der Aufgaben und Verantwortungsverteilung
- Motivationsschub für die Pflege – auf Augenhöhe mit allen anderen Akteuren

### Herausforderungen für den Skill-Mix in der Ambulanten Pflege

Maria Krause, Berlin

- Neue Aufgaben bringen neue Kompetenzen in die Teams
- Jeder Mitarbeiter trägt Verantwortung
- Skills richtig kombinieren will gelernt sein

### Wie gestaltet sich der Alltag im qualifikationsgemixten Team im akutstationären Setting?

Elke Keinath, Düsseldorf

- Hemmende und fördernde Faktoren für die Arbeit im „Qualifikationsmix“
- Mögliche Karriereverläufe
- Erweiterte Pflegepraxis im Alltag

### Abschließende Podiums- und Publikumsdiskussion

Programmteil der Robert Bosch Stiftung GmbH

## Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden beim Deutschen Pflegerat (DPR) e.V. [www.regbp.de](http://www.regbp.de)



**K** 13.30 – 16.00 Uhr

## Robotik in der Pflege

Moderation: Michael Breuckmann, Kirchzarten

### Robotik in der beruflichen Pflege: Chancen und Herausforderungen

Prof. Dr. Anne Meißner, Bielefeld

- Einführung in das Feld Robotik
- Chancen und Herausforderungen
- Bisherige Forschungserkenntnisse und weiterführende Überlegungen für die Versorgungssituation

### Intelligente Assistenz-Robotik zur Frühmobilisierung von Intensivpatienten

Dr. Alexander König, München

- Ermöglichung der Frühmobilisierung von Schwerstbetroffenen auf der Intensivstation durch intelligente Assistenz-Robotik
- Therapie mit stufenloser Vertikalisation und robotergestützter Beinbewegung
- Gewährleistung von effizienter Therapie und Entlastung des Pflegepersonals

### Einsatz humanoider Roboter in der Altenpflege: Erkenntnisse aus der Praxis

Dr. Heidemarie Kelleter, Köln

- Arbeitsorganisation gestalten
- Transparenz der Nutzer(daten)
- Ethische Implikationen

**L** 13.30 – 16.00 Uhr

## Attraktive Arbeitsbedingungen

Moderation: Ludger Risse, Werne

### Gutes Geld für gute Arbeit: Die Vergütung von Führungskräften

Peter Bechtel, Bad Krozingen | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

- Zunehmende Personalengpässe auch im Leitungsbereich der Pflege
- Missverhältnis von Gehalt und Verantwortung im branchenübergreifenden und im internationalen Vergleich
- Können Eingruppierungsrecht und neue Entgeltordnungen ausreichend gegensteuern?

### Potenzialförderung – „Die Grenzen meines Denkens sind die Grenzen meiner Welt“

Judith Heepe, Berlin

- Von der Ressourcenverwertung hin zur Potenzialentfaltung
- Menschen verstehen und Potenziale erkennen

### Update: Flexible Arbeitszeiten im Schichtdienst

Tom Amende | Jonas Sandner, Berlin

- Machbarkeit von flexiblen Arbeitszeiten in verschiedenen stationären Settings
- Chancen und Risiken in der Implementation
- Erfahrungen aus der Pilotierung

### Update: Arbeitszeitmodelle aus Skandinavien

Sabine Richter, Kiel

- „Stockholm meets Kiel“: 1.000 km, viele Schritte und langer Atem bis zur Pilotierung
- Erste Ergebnisse und Ausblick

## Junge Pflegende machen Programm

**M** 13.30 – 16.15 Uhr

### Pflegt die Zukunft! Mutige Organisationsentwicklung, um Potenziale zu entfalten

Moderation: Valentin Herfurth, Berlin

### Gib den Menschen Freiraum und sie werden dich überraschen

Jürgen Bock, Hamburg

- Was passiert, wenn man junge Mitarbeiter voller Enthusiasmus und Tatendrang von der Leine lässt?

### Die Zukunft des Gesundheitswesens ist interprofessionell!

Florian Bechtel, Bad Krozingen

- Vorstellung der Plattform #Gesundheit als Beispiel einer interprofessionellen Initiative im Gesundheitswesen

### Innovationen im Gesundheitsunternehmen umsetzen und leben

Lea Friedrich | Alexander Warnke, Berlin

- Praxisbeispiel Kreativwerkstatt

### Jung und Alt gemeinsam zum Ziel

Prof. Dr. André Posenau, Bochum

- Wie kann man Jung und Alt für ein Ziel mittels Sprachkompetenz zusammenführen?
- Wie schafft man Disruption mit Kommunikation?

### Podiumsdiskussion „Gemeinsam geht's – Jung und Alt zusammen in die Zukunft!“ mit folgenden Experten:

Jürgen Bock, Hamburg

Speaker und Berater für Digitalen Wandel und Unternehmenskultur

Lea Friedrich, Berlin

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kreativwerkstatt der DRK Kliniken Berlin

Oberin Doreen Fuhr, Berlin

Vorsitzende der DRK-Schwesternschaft Berlin e.V.

Sandra Mantz, Großwallstadt

Sprachkompetenztrainerin Health Care und Leiterin der SprachGUT® Akademie

Prof. Dr. André Posenau, Bochum

Professor für Interaktion und interprofessionelle Kommunikation in Pflege- und Gesundheitsfachberufen, Hochschule für Gesundheit

- ▶ Mit Pflege-Rap von Dena, Altenpfleger und Rapper aus Coburg, und Songs von Lea Friedrich, Gesundheits- und Krankenpflegerin aus Berlin!

## Workshops und Seminare

9.00 – 12.00 Uhr

### WS 8 | Die Pflege und Ihre Daten – einfach intelligent genutzt

Sebastian Zebbities, Bremen

- Was bedeuten Daten im Alltag und in der Pflege?
- Systeme, die verstehen: Arbeiterleichterung in der Pflege durch Semantik
- Potenziale (künstlich-)intelligenter Systeme in der Pflege
- Von Big Data zu Smart Data: Pflegedaten intelligent nutzen

Workshop der atacama | Software GmbH

jeweils 9.30 – 12.00 Uhr

### WS 9 | Chronische Wunden, Wundheilungsstörungen und klinische Ernährung: Zwei Seiten einer Medaille

Michael Germroth, Bad Homburg | Michael Schmitz, Salzburg (Österreich)

- Berücksichtigung des Ernährungszustands als elementarer Teil der Therapie bei akuten und chronischen Wunden
- Mangelernährung befördert Entstehung chronischer Wunden und verschlechtert Heilungschancen bei bestehenden Wunden
- Mangelernährung von Wundpatienten früh erkennen und therapieren

Workshop der Fresenius Kabi Deutschland GmbH

### WS 10 | Optimierung der Zusammenarbeit im Team für Teamleitungen

Sascha Langewand, Reutlingen

- Besseres Teamwork durch Anwendung von CRM (Crew Resource Management)
- Vermeiden von Missverständnissen, effektivere Auftragsvergabe und Delegation
- Ursachen von „Fehlern“ im Team
- Erhöhung von Patientensicherheit und Zufriedenheit im Team durch CRM-Training

Workshop von InPASS – Institut für Patientensicherheit und Teamtraining GmbH

jeweils 13.30 – 16.00 Uhr

### WS 11 | Gesundheitsorientiertes Führen – mit psychischen Gefährdungen im Pflegealltag besser umgehen

Dr. Irene Preußner-Moritz, Berlin

- Wesentliche Aspekte des Konzepts gesundheitsorientierter Führung
- Schwierige Herausforderungen im Pflegealltag aktiv annehmen
- Eigene Führungskultur anhand praktischer Beispiele reflektieren

Workshop der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Pflegemanagement e.V.

### WS 12 | Kernkompetenz Pflegediagnostik – eine neue Anforderung an die Pflegeausbildung

Dr. Pia Wieteck, Kassel

- Was bedeuten die neuen gesetzlichen Anforderungen für die Praxis?
- Die generalistische Ausbildung als Chance für die Pflege
- Konsequenzen für Ausbildung, Praxisanleitung und Lehre
- Pflegediagnostik und Bedeutung, Hilfen und Einsatz von Pflegeklassifikationssystemen

Workshop der RECOM GmbH

### WS 13 | Pflege als Meinungsbildner

Prof. Dr. Knut Kröger, Krefeld | Kerstin Protz, Hamburg | Prof. Dr. Kristian Rett, München

- Pflege genießt großes Vertrauen bei Patienten und Gesellschaft und trägt Verantwortung als Meinungsbildner
- Wenn der Patient nicht will – Adhärenz versus Compliance
- Zuckersüß und Adipositas
- Atherosklerose: Risikovermeidung und Risikoreduktion

Workshop des Medical Data Institute

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

### WS 14 | Deeskalation in der Akutversorgung

Axel Frank | Christian Winter, Berlin

- StVO der Kommunikation
- Professionelles Verhalten und Schlichtung in 5 Schritten
- Praxisbeispiele und interaktiver Austausch
- Ergebnisse von angewandter Deeskalation an der Charité

### WS 15 | Motivationskick: Professionell Kraft schöpfen für Ihr Management

Karla Kämmer, Essen

- Eigene Kraftquellen entdecken
- Zeitvernichtungsmaschinen in Grenzen weisen
- Selbstorganisation im „Arbeitsaufzug“
- Humor, Hoffnung und Leichtigkeit entdecken

### WS 16 | Delegieren, korrigieren, motivieren

Thomas Eckardt, Wetzlar-Hermannstein

- Priorisieren und Delegieren im Umfeld von Hektik und Komplexität
- Mit Feedback führen: Angepasste Anerkennung und konstruktive Kritik
- Positive Arbeitskultur durch Klarheit und Orientierung
- Mitarbeiterpotenziale erkennen und stärken

### WS 17 | Erfolgsfaktor Positivität

Dr. Ilona Bürgel, Dresden

- Warum wir nur so gut arbeiten, wie wir uns fühlen
- Mit uns und anderen in Belastungs- oder Veränderungszeiten gut umgehen
- Jeder kann einen Beitrag zum guten Betriebsklima leisten
- Positives Vorbild sein für Team, Kollegen und Patienten

## Juristische Fachveranstaltung im Rahmen des 24. Pflege-Recht-Tages

Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden

9.00 – 12.30 Uhr

### Die Auswirkungen des Pflegeberufgesetzes in der pflegerischen Praxis

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

#### Allgemeine Darstellung der Inhalte des Gesetzes

Jannis Taube, Berlin

- Einführung der neuen beruflichen und hochschulischen Pflegeausbildungen
- Aufgaben der Fachkommission nach dem Pflegeberufgesetz
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe
- Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufgesetz

#### Vorbehaltene Tätigkeiten für Pflegefachkräfte – Konsequenzen für die Pflegepraxis und das Haftungsrecht

Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner, Köln

- Fachliche Grundlagen zur Verantwortung und Ausgestaltung des Pflegeprozesses vor dem Hintergrund vorbehaltener Tätigkeiten gem. § 4 PflB
- Abgrenzung und Eigenständigkeit der pflegerischen Verantwortung in der Versorgungspraxis und im Haftungsrecht
- Pflegewissenschaftliche Begutachtung von haftungsrechtlichen Schadensfällen in der Pflegepraxis – Erfahrungen und Perspektiven

13.30 – 16.30 Uhr

### Die Anerkennung von Pflegefachpersonal aus dem Ausland

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

#### Anerkennung von Pflegefachpersonen aus EU-Ländern und Drittländern – rechtliche Grundlagen und Verfahren

Prof. Dr. Lukas Slotala, Würzburg

- Harmonisierte und nicht-harmonisierte Abschlüsse – die Weichenstellung im Anerkennungsverfahren
- Gleichwertigkeitsprüfung und Berufserfahrung – Grundlagen und Besonderheiten
- Pflegeberufgesetz und Konsequenzen für das Anerkennungsverfahren

### Berufliche Integration und Akkulturation – bisherige Erfahrungen und neue Impulse

Doris Thömen-Suhr, Hamburg

- Anpassungsqualifizierung für Gesundheitsberufe (APQ) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf: Darstellung eines Traineeprogramms zur beruflichen Anerkennung mit Fokussierung auf die sprachliche und fachliche Berufsintegration und Akkulturation am Arbeitsplatz
- Erfahrungen, Herausforderungen, Erfolgsparameter und neue Wege

16.45 – 18.00 Uhr

### Zur Abgrenzung der Leistungspflicht/ Vergütung bei stationärer und ambulanter Versorgung (Heim oder häusliche Pflege?)

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Referent: Dr. Markus Plantholz, Hamburg

- Mangelhafte Regelungen zur Abgrenzung in SGB V, XI und XII
- Zum aktuellen Stand der Rechtsprechung
- Bedeutung des Ordnungsrechts (Heimrechts) für Leistungsansprüche
- Abgrenzung über Stärkung der Selbstbestimmung und Wahlfreiheiten?
- Zum Projekt des BMG: Zusatznutzen ambulanter Versorgungsformen

18.00 – 19.15 Uhr

### Die Funktion der Hilfe zur Pflege nach den §§ 61 ff. SGB XII

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Referent: Dr. Miriam Meßling, Kassel

- Hilfe zur Pflege wird häufig ergänzend zu Leistungen der Pflegekassen gewährt
- Neukonzeption der Hilfe zur Pflege durch das Pflegestärkungsgesetz III
- Übertragung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in die Sozialhilfe
- Fehlende Öffnungsklausel führt zu Versorgungslücken bei Pflegegrad 1 oder fehlendem Pflegegrad
- Möglichkeiten der Deckung durch andere Sozialhilfeleistungen?

# Anmeldung online unter [www.gesundheitskongresse.de](http://www.gesundheitskongresse.de) oder per Fax

Bitte kreuzen Sie alle Programmteile an, für die Sie sich anmelden möchten! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

## Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter [www.gesundheitskongresse.de](http://www.gesundheitskongresse.de) oder per Fax an 030 / 827 87 - 5511.

### Termin

25. und 26. Januar 2019

### Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

### Fachbeirat

Peter Bechtel, Bad Krozingen | Michael Breuckmann, Kirchzarten | Daniel Centgraf, Hamburg | Rolf Höfert, Neuwied | Kathrin Leffler, Berlin | Thomas Meißner, Berlin | Ludger Risse, Werne | Martina Röder, Ilfeld | Andrea Tauchert, Berlin | Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen | Christine Vogler, Berlin | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel | Jenny Wortha-Hoyer, Berlin

### Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass sind vorbehalten.

### Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **11. Januar 2019** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

### Zimmerreservierung

**Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel:**

Telefon 030/2033-4410, Stichwort „Pflege 2019“

**Weitere Hotelangebote:**

[www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse](http://www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse)

### Organisation

Springer Pflege | Springer Medizin Verlag GmbH  
Kongressorganisation | Leitung: Andrea Tauchert  
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin  
Telefon 030/82787-5513 | Fax 030/82787-5511  
[info@gesundheitskongresse.de](mailto:info@gesundheitskongresse.de)

### Presse

Communications Manager: Uschi Kidane  
Telefon 06221/487-8166 | [uschi.kidane@springer.com](mailto:uschi.kidane@springer.com)

### Veranstalter



### Hauptsponsor



### Kooperationspartner



### Medienpartner



➤ Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen von Springer Pflege gespeichert werden.

Stand: 08.10.2018

## Adresse (bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

Privatadresse  Dienstadresse

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

➤ Datum, Unterschrift

### 9.30 – 12.00 Uhr

**A** Kongresseröffnung

### 13.00 – 19.15 Uhr

Juristische Fachveranstaltung

### 14.00 – 16.30 Uhr (zeitgleich!)

- B** Personaluntergrenzen
- C** Kompetenzen in der Lehre
- D** Digitalisierung in der Pflege
- E** Update Pflegekammer
- WS 1** Immunonkologie
- WS 2** Personaleinsatzsteuerung
- WS 3** Kompression erfahren und begreifen

### 16.45/17.00 – 18.30/19.00 (zeitgleich!)

- WS 4** Personalbemessung mit epaAC & LEP
- WS 5** Selbstpflege
- WS 6** Lernen 4.0
- WS 7** Umgang mit „schwierigen“ Kollegen
- Closed Shop

### 20.00 Uhr

- Verleihung Pflegemanagement-Award im ZDF-Hauptstadtstudio

### Samstag, 26. Januar 2019

### 9.00 – 19.15 Uhr

Juristische Fachveranstaltung

### 9.00/9.30 – 12.00 Uhr (zeitgleich!)

- F** Zukunft der Pflegeausbildung
- G** Modernes Recruiting
- H** Haftungs- und Arbeitsrecht
- I** APN
- WS 8** Pflegedaten intelligent nutzen
- WS 9** Wundtherapie und Ernährung
- WS 10** Optimierung Teamzusammenarbeit

### 13.30 – 16.00/16.15 Uhr (zeitgleich!)

- J** Qualifikationsmix
- K** Robotik in der Pflege
- L** Attraktive Arbeitsbedingungen
- M** Pflegt die Zukunft!
- WS 11** Gesundheitsorientiertes Führen
- WS 12** Kernkompetenz Pflegediagnostik
- WS 13** Pflege als Meinungsbilder

### 16.30 – 18.00 Uhr (zeitgleich!)

- WS 14** Deeskalationstraining
- WS 15** Motivationskick fürs Management
- WS 16** Delegieren, korrigieren, motivieren
- WS 17** Erfolgsfaktor Positivität



# UNSER INTENSIV-TEAM BRAUCHT SIE!

**Wir suchen Sie – ab sofort!**

**Für unsere Intensivstationen am Standort Bad Krozingen und Freiburg:**

## **Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/-innen**

### **Wir bieten Ihnen:**

- eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem freundlichen und motivierten Team, das sich sehr auf Sie freut
- Unterstützung bei der Einarbeitung
- eine unbefristete Stelle, die sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit zu besetzen ist
- einen hochmodern ausgestatteten Arbeitsplatz
- eine hohe Arbeitsplatzsicherheit in neuesten Räumlichkeiten
- eine leistungsgerechte Bezahlung mit allen zusätzlichen Leistungen des öffentlichen Dienstes
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen familienfreundlichen Arbeitsplatz

### **Wir wünschen uns eine(n) freundliche(n) teamorientierte(n) Kollegin/Kollegen mit:**

- einer abgeschlossenen Ausbildung in einem der oben genannten Berufe
- Interesse an neuen Pflegekonzepten
- Lust, fachübergreifend zu denken und Verantwortung zu übernehmen

Wir würden uns freuen, wenn Sie über eine abgeschlossene Weiterbildung in der (pädiatrischen) Intensivpflege und/oder der Anästhesie verfügen – diese ist aber nicht Voraussetzung. Gern bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eine Fachweiterbildung in unserem Haus zu absolvieren.

### **Interesse oder Fragen? Sprechen Sie uns gern direkt an.**

Unser Pflegedirektor Herr Peter Bechtel steht Ihnen gerne telefonisch unter 07633 402-2300 zur Verfügung.

### **Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen**

per E-Mail an:

[bewerbung@universitaets-herzzentrum.de](mailto:bewerbung@universitaets-herzzentrum.de),

über unser Onlineportal:

<http://bewerbung.universitaets-herzzentrum.de>

oder per Post an:

### **Universitäts-Herzzentrum Freiburg · Bad Krozingen**

Peter Bechtel, Pflegedirektor

Südring 15

79189 Bad Krozingen